

**Walliser Bote**  
 gegründet 1840  
**mengis**  
 DRUCK UND VERLAG AG 3930 VISP

Unabhängige Tageszeitung

Herausgeber und Verleger  
 Ferdinand Mengis (F. M.)  
 E-Mail: f.mengis@walliserbote.ch

Geschäftsführer  
 Nicolas Mengis  
 E-Mail: n.mengis@mengis-visp.ch

Verlagsmanager  
 Jörg Salzmann  
 E-Mail: j.salzmann@walliserbote.ch

Mengis Druck und Verlag AG  
 Terbinerstrasse 2, 3930 Visp  
 Tel. 027 948 30 30, Fax 027 948 30 31  
 E-Mail: mdv@mengis-visp.ch

Redaktion  
 Furkastrasse 21, Postfach 720,  
 3900 Brig  
 Tel. 027 922 99 88, Fax 027 922 99 89  
 E-Mail Redaktion: lokal@walliserbote.ch  
 E-Mail Sekretariat: info@walliserbote.ch

Chefredaktor: Thomas Rieder (tr)

Stv. Chefredaktor: Herold Bieler (hbi)

Ausland/Inland: Stefan Egger (seg)  
 E-Mail: ausland@walliserbote.ch

Region: Luzius Theler (lth), Franz Mayr (fm), Karl Salzmann (sak), Marcel Vogel (mav), Werner Koder (wek), Sebastian Glenz (gse), Armin Bregy (bra), Mathias Gspöner (gsm)  
 E-Mail: lokal@walliserbote.ch

Kultur: Lothar Berchtold (blo)  
 E-Mail: kultur@walliserbote.ch

Sport: Hans-Peter Berchtold (bhp), Roman Lareida (rlr), Alban Albrecht (alb), Samuel Burgener (sbr)  
 E-Mail: sport@walliserbote.ch

Blattmacher / WB-Online  
 Mathias Forny (fom)

Ständige Mitarbeiter  
 Georges Tscherrig (gtg), Hildegard Stucky (hs), Dr. Alois Grichting (ag.)

Zuschriften  
 Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung oder Kürzung von Einsendungen und Leserbriefen ausdrücklich vor. Es wird keine Korrespondenz geführt.

Nachrufe  
 Die Nekrologe erscheinen gesammelt auf einer sporadischen Sonderseite.

Abonentendienst  
 Terbinerstr. 2, 3930 Visp  
 Tel. 027 948 30 50; Fax 027 948 30 41  
 E-Mail: abodienst@walliserbote.ch

Auflage  
 25 885 Expl. (beglaubigt WEMF)  
 jeden Donnerstag Grossauflage  
 36 851 Expl.

Jahresabonnement  
 Fr. 299.– (inkl. 2,4% MWSt.)  
 Einzelverkaufspreis: Fr. 2,20  
 (inkl. 2,4% MWSt.)

Annahmeschluss Todesanzeigen  
 21.00 Uhr, Telefon 027 922 99 88  
 E-Mail: korrektorat@walliserbote.ch

Inseratenverwaltung  
 Mengis Annoncen  
 Administration und Disposition:  
 Terbinerstrasse 2, 3930 Visp  
 Tel. 027 948 30 40; Fax 027 948 30 41  
 PC 19-290-6  
 E-Mail: inserate@walliserbote.ch

Inseratenannahmestellen  
 3900 Brig, Furkastrasse 21  
 3930 Visp, Terbinerstrasse 2  
 3920 Zermatt, Mengis Druckzentrum,  
 Tempelareal

Technische Angaben  
 Satzspiegel: 282 x 440 mm  
 Inserate: 10-spaltig, 25 mm  
 Reklame: 6-spaltig, 43 mm

Anzeigenpreise  
 Grundtarif: Annoncen-mm Fr. 1,06  
 (Donnerstag Fr. 1,17)  
 Kleinanzeigen bis 150 mm Fr. 1,17  
 (Donnerstag Fr. 1,29)  
 Rubrikanzeigen: Automarkt,  
 Immobilien, Stellenmarkt Fr. 1,17  
 (Donnerstag Fr. 1,29)  
 Reklame-mm Fr. 4,24  
 (Donnerstag Fr. 4,66)  
 Textabschluss Fr. 1,38  
 (Donnerstag Fr. 1,52)  
 Alle Preise exkl. 7,6% MWSt.

Zentrale Frühverteilung  
 Alois Seematter  
 E-Mail: verteilung@walliserbote.ch

WB extra  
 Alle 14 Tage erscheint das «WB extra»  
 als Gratisbeilage zum «Walliser Boten».

Urheberrechte  
 Inserate, die im «Walliser Boten»  
 abgedruckt sind, dürfen von nicht  
 autorisierten Dritten weder ganz noch  
 teilweise kopiert, bearbeitet oder  
 anderweitig verwendet werden. Insbeson-  
 dere ist es untersagt, Inserate – auch in  
 bearbeiteter Form – in Online-Dienste  
 einzuspeisen. Jeder Verstoß gegen die-  
 ses Verbot wird gerichtlich verfolgt.

ISSN: 1660-0657

Publikationsorgan CVPO

# Mit Musik und Gesang für «Nachbar in Not»

Musikalischer Spendenmarathon am Freitag auf dem Sebastiansplatz in Brig

Brig. – (wb) Am Freitag findet auf dem Sebastiansplatz in Brig ein musikalischer Spendenmarathon statt. Der Erlös geht an die Stiftung «Nachbar in Not», die in diesem Jahr das 10-jährige Bestehen feiert.

Es spielen die «Spirit Rock Band» und Keyboardschüler der AMO sowie es singen die freiwilligen Schüler der Klassen 2D/E/F des Kollegiums Spiritus Sanctus in Brig und der Chor Voice. Initiant und Leiter des Anlasses ist Anton Arnold, Visp, Musiklehrer am Kollegium und an der AMO. Er ist auch der Initiant des Spendenmarathons und hat die jungen Leute zum Mitmachen motiviert. Er habe zu Beginn des laufenden Schuljahres festgestellt, dass die zweiten Klassen sehr gut und gerne singen würden. «Gemeinsam haben wir dann entschieden, dass wir ein grösseres Projekt lancieren sollten», erinnert sich Arnold.

## Musik spielen statt Runden laufen

Da zu diesem Zeitpunkt schulisch bereits sehr vieles vorgegeben war, konzentrierte man sich auf einen Anlass mit karitativem Zweck. Im Spätherbst fixierte man in Absprache mit der Stiftung «Nachbar in Not» das Datum. Und so findet der Spendenmarathon nun übermorgen Freitag auf dem Sebastiansplatz in Brig statt. Statt Runden zu laufen, wird man während rund acht Stunden nonstop Musik spielen und Lieder singen. Von 16.30 bis 22.00 Uhr wird also für gute Stimmung gesorgt sein. Raclette, Bratwurst, Kaffee und Kuchen



Treten am Freitag in Brig auf: Die «Spirit Rock Band»...



...und die «Bietschifätzer».

runden den kulinarischen Teil ab. Allein auf der Bühne stehen mehr als 100 Jugendliche im Einsatz. Doch auch hinter den Bars, für das Spendenbüro und für vieles mehr braucht man Personal. Organisiert hat man alles selbst. «Nachbar in Not» ist eine Oberwalliser Stiftung, die sich zum Ziel gemacht hat, primär die Armut in der Region zu lindern.

## «Chämet und hälft mit»

Spenden vor Ort oder per Telefon

Wer am Freitag nicht die Möglichkeit hat, auf dem Briger Sebastiansplatz anwesend zu sein, kann auch per Tele-

fon unter der Nummer 079 767 83 90 spenden. Die Initianten hoffen natürlich auf viel Publikum im Briger Stadtzentrum und viele Spenden. Um 22.05 Uhr wird der Spendenstand bekannt gegeben: «Nach langer Vorbereitung zählen wir auf eine grosse Unterstützung, damit mit dem Geld in diesen

krisenanfälligen Zeiten vielleicht auch Ihrem Nachbarn in Not geholfen werden kann. Chämet eu und hälft mit!» Spenden kann man auf dem Sebastiansplatz direkt beim Spendenbüro. rro wird ab 20.00 Uhr auch mit Einschaltungen über den Spendenstand und mit Interviews berichten.

## Häusliche Pflege

Bei Ansteckungsgefahr

eing.) Bald jedes Jahr informieren die Medien über mögliche Grippeepidemien oder Pandemien. Der Kurs «Häusliche Pflege bei Ansteckungsgefahr» ist in Zusammenarbeit mit dem Schweiz. Samariterverein und dem Schweiz. Roten Kreuz entstanden im Hinblick auf mögliche Massenerkrankungen und dem damit verbundenen vermehrten häuslichen Einsatz in der Krankenpflege. Die Kursteilnehmer werden informiert über vorbeugende Massnahmen gegen die Folgen von Bettlägerigkeit. Sie können Patienten bei der Pflege zu

Hause unterstützen (Pflegen, Waschen, Lagern, Mobilisieren, Ernährung, Betten). Weitere Themenschwerpunkte sind selbstverständlich die Hygienemassnahmen, die speziell bei Epidemien oder Pandemien zu beachten sind, sowie der Einsatz von einfachen Hilfsmitteln. Der Kurs findet am 12. Juni 2009 im Gästehaus St. Ursula (vormals Marienheim) in Brig statt und dauert den ganzen Tag. Weitere Informationen erhalten Sie beim Sekretariat des Schweizerischen Roten Kreuzes in Brig-Glis.

## Der Liebe auf der Spur

Spirituelle Wanderung für Paare

eing.) Am 6. Juni bietet die Fachstelle Ehe und Familie des Bistums Sitten eine Wanderung für Paare an. Unter der Führung von Rafaela Bregy-Tscherry werden wir durch die Leigger Sunnbürga. Der Weg ist gleichsam ein Bild für das Unterwegssein in Partnerschaft und Ehe. Auf der Wanderung werden uns Liebesgedichte und Gedichte über die Liebe begleiten und uns auf ihre Spur bringen. Impulse zu den Gedichten, der Austausch mit dem Partner, stilles Gehen durch eine schöne Landschaft und ein Wortgottesdienst wollen die Beziehung stärken. Auch das gesellige Beisammensein hat seinen Platz. Die Aussage einer Teilnehmerin im letzten Jahr: «Es hat uns – und mir

– gutgetan, wieder einmal einen Tag für uns zu nehmen und über unsere Beziehung und unsern Glauben nachzudenken.» Weitere Informationen auf [www.eheundfamilie.ch](http://www.eheundfamilie.ch). Eine Anmeldung ist bis Donnerstag, 4. Juni ([eheundfamilie@cath-vs.ch](mailto:eheundfamilie@cath-vs.ch)), erwünscht.

## † Carlo Arnold

Simplon Dorf. – Durch einen tragischen Unfall ist im Alter von erst 29 Jahren Carlo Arnold gestorben. Der Beerdigungsgottesdienst findet heute Mittwoch um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche von Simplon Dorf statt. Den schwer geprüften Angehörigen entbieten wir unser Beileid.

## Liebe Walliser/innen

Ober- und Unterwalliser meine ich. Wir sind schliesslich zusammen Cupsieger geworden. Mithilfe von Fussballern aus fremden Ländern. Derer und unser aller Herz hat an diesem lauen Sommerabend für unseren Kanton geschlagen. Alle sind wir stolz gewesen. Rot-Weiss. Welsch und Deutsch. Gegen Bundesbern. Gegen den Schiedsrichter. Gegen die parteiischen TV-Kommentatoren aus Zürich. Gegen die Verbandsbosse. Gegen die Schweiz.

Eine Minderheit lehnt sich gegen die Obrigkeit auf. Liegt hoffnungslos zurück. Kämpft sich zum Sieg. Die Kampfkuh erlegt den Bären. Nicht weil sie stärker ist. Sondern weil der unerschöpfliche Wille eines ganzen Kantonsstammes sie zum Sieg trägt. Unbesiegbare Einheit.

Hat nun Valais oder Wallis gewonnen? Ist ein Staatsratsmitglied wirklich ein Oberwalliserhasser? Gönnen die Unterwalliser den Oberwallisern nun den neuen Lötschbergtunnel? Treiben die Unterwalliser nun endlich den Autobahnbau auch im Oberwallis voran? Wie viele Oberwalliser haben die Petition gegen ein zweisprachiges Walliser Fernsehen unterschrieben? Hat ein französischsprachiger Grossrat wieder über einen parlamentarischen Vorstoss aus dem Oberwallis gelacht? Wie ernst sind nun die Abspaltungsgedanken einzelner Oberwalliser Ratsmitglieder?

Die Scouts der Berner Young Boys haben schlecht recherchiert. Das hätten sie ihren Spielern erzählen sollen. Dann hätten sich diese nach dem Anschlusstreffer wohl kaum so sehr in die Hosen gemacht. Die glauben noch immer an die Mär der Einheit im Land hinter den sieben Bergen. Nach jedem Cupfinal noch ein bisschen mehr.



Adrian Arnold

Ich habe mir an diesem wunderbaren Mittwochabend in Paris das Sion-Leibchen übergestreift. Mitgelitten. Mitgeschrien. Und um 22.19 Uhr meine Frau geküsst. Die Arme in den Himmel gestreckt. Und eine Freudenträne für meine Heimat verdrückt. 300 000 Ober- und Unterwalliser/innen haben an diesem Abend den FC Wallis zum Sieg getragen. Miteinander. Füreinander. Zusammen Unmögliches möglich gemacht. Mein Gott, hätte dieser Kanton Potenzial! Schade, dass so selten Cupfinal ist.

Aus Paris. Herzlich  
Adrian Arnold